

dkv RU Express

18-2024

Online und offline Position beziehen **Menschenwürde: unantastbar**



JAHRGANGSSTUFE
9/10 (und höher)



SCHLAGWÖRTER

Menschenwürde, Gottebenbildlichkeit, Psalm 8, Rechtspopulismus, Rechts-
extremismus, ethisches Lernen,
digitale Bildung



ZITAT

„Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie
zu achten und zu schützen ist Verpflichtung
aller staatlichen Gewalt.“
(Artikel 1,1 des Grundgesetzes)

Was Sie hier finden

Didaktische und methodische An-
regungen zum Umgang mit demo-
kratiefördernden Inhalten und

Strukturen in Social Media, Zugang
zur Menschenwürde als spirituelle
Ressource, Impulse zur Auseinander-

setzung mit Ralf Knoblauchs Königs-
skulpturen

Zugang zum Thema

Freunde finden, sich mit Gleichgesinnten vernetzen, Influencern nahe sein wollen, als Follower Kommentare absetzen, Inspiration für den eigenen Lebensstil finden, *gaming*, das Interesse an Schönheit, Musik, Kleidung ausleben, Hobbys pflegen, kreativ sein, sich selbst ausdrücken und darstellen, in einer eigenen Welt unabhängig von Erwachsenen unterwegs sein, Orientierung suchen, Hilfe in Online-Foren erhalten, Nachrichten und Informationen finden, erfahren, was in der Welt los ist, sich für Herzensanliegen engagieren und auf sich selbst oder eine favorisierte Botschaft aufmerksam machen ... digitale Interaktion ist nicht mehr wegzudenken aus dem Leben Jugendlicher. Laut der aktuellen JIM-Studie sind Jugendliche zwischen 12 und 19 Jahren täglich durchschnittlich vier Stunden online; 94



Prozent von ihnen nutzen regelmäßig WhatsApp, 62 Prozent Instagram, 59 Prozent TikTok, 49 Prozent SnapChat.

Die digitale wie die analoge Welt sind untrennbar miteinander verflochtene Seiten des individuellen Lebens. Alle sind gleichzeitig Konsumenten, Mitleserinnen, Kommentatoren, Autorinnen, content producer ... Jugendliche sind Teil des kommerzialisierten Wettlaufs um Aufmerksamkeit, die an Klickzahlen, Interaktion und Verweildauer gemessen und mit den eigenen Daten bezahlt wird. Dabei ist die frühere Grenze zwischen Privatheit und Öffentlichkeit aufgehoben: Das Private ist öffentlich!

Längst sind wir mittendrin im „neuen Strukturwandel der Öffentlichkeit“ (Habermas 2022): Die *Gatekeeper*-Funktion klassischer Medien ist durchbrochen. Aufmerksamkeit erregt nicht der am fundiertesten recherchierte, sondern der emotional und ästhetisch ansprechendste Beitrag. *Likes* statt *truth!* Sogenannte *Fake News* oder „alternative Wahrheiten“ greifen um sich und werden mit weitaus größerem Interesse geklickt als seriöse Recherchen. Selbstlernende Algorithmen führen zur Entstehung von „Echokammern“ oder „Filterblasen“, die jeweils der eigenen Logik, den eigenen Themen und Vorlieben, der anhängerspezifischen Ästhetik folgen und kaum Verbindungen zu anderen „Blasen“ herstellen. Dadurch wird die Öffentlichkeit fragmentiert, was sie als Raum des Politischen einschränkt und die demokratische Meinungsbildung erschwert. Extremistische oder verschwörungsideologische Bewegungen, die sachlichen Argumentationen nicht mehr zugänglich sind, werden verstärkt.

So ist es kein Zufall, dass die Entstehung von Social Media als einem breitenwirksamen Medienphänomen mit der Entstehung von populistischen Bewegungen und Strömungen in Europa und weltweit zusammenfiel. Die Strategien populistischer Bewegungen bedienen sich besonders erfolgreich der Logik der Plattformen: Durch stark emotionale, vereinfachte, oft irreführende Darstellungen komplexer Sachverhalte wird ein Kampf von „Wir hier unten“ oder „Wir, das Volk“ gegen „die Eliten da oben“ initiiert, der online wie offline mit kalkulierten Tabubrüchen spielt und die Öffentlichkeit durch erzwungene Reaktionen und Dauererregung vor sich hertreibt. Über zielgerichtete Kampagnen und die bewusste Zusammenarbeit mit angesagten Influencern wird Zustimmung zu den politischen Botschaften generiert. Da gibt es harmlos wirkende Accounts über Themen wie Beauty, Sport oder Kochen, die Sympathie generieren und dann immer stärker in die rechte Szene verlinken und rechtsextreme Gedanken salonfähig machen, wie u.a. eine Recherche der ARD zu rechten Influencerinnen vom 21. August 2024 belegt.

Die aktuellen Wahlerfolge der AfD in Thüringen und Sachsen zeigen den Erfolg dieser Strategien. Durch gezielte Kampagnen auf TikTok ist es rechtspopulistischen Bewegungen wie der AfD gelungen, junge Menschen zu polarisieren und ihre Zustimmung zu erhalten. Der Umgangston wird rauer, Menschen ziehen sich aufgrund von *Shitstorms* aus dem öffentlichen digitalen wie analogen Diskurs zurück. Rechtspopulistische Kräfte üben zunehmend Druck aus mit dem Ziel, die öffentliche Meinung zu diktieren.

Das Thema im Unterricht

Für einen demokratiesensiblen Religionsunterricht sind sowohl der Wandel der öffentlichen Kommunikationsstrukturen als auch die rechtspopulistischen Inhalte Zeichen der Zeit, die zu einer Behandlung aus christlicher Sicht herausfordern. Der Maßstab dafür ist die allen Menschen gleichermaßen und unwiderruflich von Gott geschenkte Menschenwürde: Jeder Mensch hat einen unveräußerlichen Wert in sich und darf niemals zum Mittel werden. Die Würde jedes Einzelnen zu achten, muss Richtschnur für individuelles und gesellschaftliches Miteinander sein. So lautet das Bekenntnis des deutschen Grundgesetz „krönenden“ Artikels 1, Absatz 1: „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ Da der Mensch, theologisch gesprochen, Gottes Gegenüber ist und dazu begabt ist, mit Gott in Beziehung zu treten, muss jeder Mensch auch den Mitmenschen achten. Sehr deutlich kommt die von Gott geschenkte Würde des Menschen in Psalm 8 zum Ausdruck: „Du hast den Menschen nur wenig geringer gemacht als Gott, du hast ihn gekrönt mit Pracht und Herrlichkeit“ (Ps 8,6). Der Mensch als Gottes Ebenbild ist gekrönt mit unveräußerlicher Würde. Dies drückt auch die Zusage in Taufe und Firmung aus, in denen wir mit Christus zum Priester, König und Propheten gesalbt werden.

So einleuchtend der Primat der Menschenwürde mit unterschiedlichen Begründungen in fast allen philosophischen



Der Bildhauer und Diakon Ralf Knoblauch

Denktraditionen ist, so wenig selbstverständlich ist die Menschenwürde oft im Konkreten. Sie in den unterschiedlichsten Kontexten online wie offline immer aufs Neue zu schützen und achten, erfordert einen festen Willen, Kreativität und Empathie. Dies macht Menschenwürde zu einem wichtigen Thema des Religionsunterrichts.

Aktuell gefährden *Hate Speech* und *Shitstorms* im Netz die Würde der Betroffenen und den würdigen Umgang miteinander. Eine sehr konkrete Idee ermutigender Begegnung setzt Ralf Knoblauch, Diakon und Bildhauer, um: Seit einigen Jahren fertigt er aus grobem Holz Figuren von Königen, Königinnen und Königskindern in verschiedenen Größen, erkennbar an ihrer aufrechten Haltung und der vergoldeten Krone. Den Korpus bildet ein Stück grobes Holz, das so bearbeitet wurde, dass die Figuren berührbar werden. Genial am Konzept von Knoblauch ist seine „Konzeptlosigkeit“: Die unverkäuflichen Königsskulpturen sollen ohne Vorgaben an alle erdenklichen Orte der Gesellschaft eingeladen werden, an denen um Menschenwürde gerungen wird (Schule, Einkaufszentrum, S-Bahn, Bank im Park, Lieblingsclub ...) und machen handgreiflich erfahrbar, dass Menschenwürde unantastbar, aber berührbar ist.

Für die Erarbeitung des Themas bietet sich an, bei den positiven Erfahrungen und der Zusage der eigenen Menschenwürde anzusetzen und diese für die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit fruchtbar zu machen. Das Bewusstsein der eigenen Würde soll als spirituelle Ressource auf dem Weg zu selbstbestimmtem, den eigenen Grundsätzen entsprechendem Handeln erfahrbar werden. Im Sinne des ethischen Lernens wird in weiteren Schritten die Gefährdung der Menschenwürde durch rechtspopulistische Denk- und Handlungsweisen thematisiert und die Kompetenz der Wahrnehmung von Verletzungen der Menschenwürde anderer geschult.

Gewinnbringend ist dabei eine enge Verbindung zwischen analogem und digitalem Lernen: von konkreten haptischen Erfahrungen mit dem rissigen Eichenholz der Königsfiguren, die als Symbol für die Verletzlichkeit der Würde gedeutet werden können, über Begegnungslernen mit Menschen aus fremden Kontexten, hin zu Projekten, die die Menschenwürde im digitalen Raum schützen.

Lernchancen

Die Schülerinnen und Schüler

- erforschen ihr persönliches Konzept von Menschenwürde und entdecken diese als spirituelle Ressource (Selbstkompetenz und spirituelle Kompetenz);
- aktualisieren das biblische Konzept der Menschenwürde für ihren heutigen Kontext in Auseinandersetzung mit Psalm 8 (religiöse Sprachkompetenz, ästhetische Kompetenz);
- üben Empathie mit Menschen, deren Würde bedroht zu sein scheint (Wahrnehmungs- und Sozialkompetenz);
- vergleichen das christliche Menschenbild mit völkischen Positionen und arbeiten Unterschiede heraus (Deutungs- und Urteilskompetenz);

- bahnen Begegnungen an fremden Orten an (Partizipationskompetenz);
- werden sich im Dialog eigener „Echokammern“ bewusst (Sozialkompetenz);
- treten in Kontakt mit einer Königsplastik und deuten diese symbolisch (ästhetisches Lernen, Symbollernen);
- beobachten das Phänomen des *Hate Speech* in von ihnen benutzten Accounts (Medienkompetenz);
- entwickeln Reaktionsmöglichkeiten im Umgang mit *Hate Speech* (Handlungskompetenz).

Materialien für den Unterricht

Bildhauer und Diakon Ralf Knoblauch

- ➔ [Homepage von Ralf Knoblauch](#)
- ➔ [Ralf Knoblauch unterwegs mit seinen Königsskulpturen](#)

Gottebenbildlichkeit und Menschenwürde

- ➔ [Psalm 8](#)
- ➔ [Lexikonartikel zum biblischen Konzept der Gottebenbildlichkeit \(WiBiLex\)](#)
- ➔ [Lexikonartikel zum Konzept der Menschenwürde \(WiReLex\)](#)

Auseinandersetzung mit AfD und Rechtsextremismus

- ➔ [ARD-Recherche zu rechten Influencerinnen](#)
- ➔ [Erklärung der deutschen Bischöfe vom 22.2.2024 zur AfD](#)

Sozialethische Vergleichsstudie zur AfD (2017):

- ➔ [Überblick über die Studie und Gesamttext](#)
- ➔ [Zusammenfassung in Thesen: Positionen der AfD und katholische Soziallehre](#)

Programmatik der AfD und Positionen der kath. Kirche (2024):

- ➔ [Gesamttext der Studie](#)
- ➔ [Gegenüberstellung der Positionen mit Zitaten](#)

Umgang mit Hate Speech

- ➔ www.klicksafe.de (auch für Jugendliche geeignet)

Material der Amadeu Antonio Stiftung:

- ➔ [Definition von Hate Speech](#)
- ➔ [Flyerreihe: Was tun gegen Hate Speech?](#)
- ➔ [Menschenwürde online verteidigen: Social Media-Tipps](#)

Arbeitsanregungen

Das Thema „Schutz der Menschenwürde“ kann ebenso Teil einer größeren, aktuell anlässlich der Landtagswahlen in drei Ostbundesländern platzierten Lerneinheit sein, wie auch punktuell in Einzel- oder Doppelstunden aufgegriffen werden. **Aufgabe 1** des Arbeitsblattes eignet sich mit der Annäherung über die Königsfiguren von Ralf Knoblauch für einen niedrigschwelligen Einstieg in das Thema Menschenwürde. Anschließend bietet sich an, mit **Aufgabe 2** anhand von Psalm 2 die biblischen Grundlagen der Menschenwürde zu erarbeiten. Zunächst steht die individuelle Begegnung mit dem Psalmtext im Vordergrund, ehe in **Aufgabe 3** Hintergrundinformationen aus der biblischen Umwelt eingebracht werden: Die bedeutsame Verschiebung der Würde vom König auf alle Menschen, die sich in Psalm 8 spiegelt, eröffnet die Möglichkeit, Menschenwürde als individuell relevante spirituelle Ressource zu entdecken (**Aufgabe 4**) und in einem kreativen Prozess (**Aufgabe 5**: Würdetafeln gestalten) zum Ausdruck zu bringen und dies auch in entsprechendes Engagement münden zu lassen. Der haptische Kontakt und die Begegnung mit den hölzernen Königsskulpturen von Ralf Knoblauch können helfen, das Thema Menschenwürde zu konkretisieren und im Sinne des ästhetischen Lernens tiefere Ebenen des Verstehens und Mitfühlens anzusprechen, die bewusst zur Verlangsamung gegenüber digital vermittelten Bildern führen. Hier setzt **Zusatz-Aufgabe 1** an (im Downloadbereich verfügbar): Sie ermutigt zum „Lernen am anderen Ort“ und lässt die diakonische Absicht der Skulpturen erfahrbar werden. An weiterem Zusatz-Material wird angeboten: Eine Auseinandersetzung mit der (Un-)Verträglichkeit von Nationalismus und Rechtsextremismus mit dem christlichen Menschenbild anhand einer gezielten Analyse der Erklärung der deutschen Bischöfe vom Februar 2024 (**Zusatz-Aufgabe 2**). Wer tiefer einsteigen möchte, kann hier zusätzlich die bereits 2017 im Auftrag einiger Bischöfe erstellte sozialethische Studie zu den Positionen der AfD heranziehen, die von Marianne Heimbach-Steins und Alexander Filipović verantwortet wird, sowie die aktuelle Studie von 2024, die Positionen der AfD und der katholischen Kirche einander gegenüberstellt. Es gibt dazu auch prägnante Zusammenfassungen.

Der „Account-Check“ (**Zusatz-Aufgabe 3**) mit dem Blick auf subtile Botschaften in Influencer-Kanälen eignet sich auch als Hausaufgabe bzw. Projekt über zwei Stunden und bietet Anregungen dafür, persönliche Erfahrungen der Jugendlichen auf Social Media in geschütztem Raum zu reflektieren. Bei **Zusatz-Aufgabe 4** zu *Hate Speech* bietet sich auch für die Kooperation mit den Gesellschaftswissenschaften an. Nach Durchführung der gesamten Unterrichtsreihe kann neben klassisch-diakonischem auch digitales Engagement als Konsequenz aus der religiösen Grundhaltung verstehbar werden.

Hinweis: Das Arbeitsblatt finden Sie als Kopiervorlage im Anschluss. Es steht Ihnen außerdem zusätzlich als offene Textdatei zum Bearbeiten für Ihren Unterricht im Download-Ordner der Ausgabe zur Verfügung. Der Download-Ordner enthält darüber hinaus die erwähnten Zusatz-Aufgaben.



Autorin

Cordula Schonert-Sieber ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachbereich Pastoraltheologie/ Religionspädagogik an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Erfurt.



Hinweis: Bei den aufgeführten Links handelt es sich um externe Seiten. Sie wurden vor der Veröffentlichung sorgfältig geprüft, wir können jedoch keine Haftung für Funktion und inhaltliche Richtigkeit übernehmen, da wir die Inhalte nicht verantworten – Lehrkräfte müssen deshalb unbedingt vor dem Einsatz im Unterricht alle Links und QR-Codes noch einmal prüfen. Bitte beachten Sie außerdem, dass externe Seiten eigene Datenschutzbedingungen haben, für die der dkV keine Verantwortung trägt. Stand der Links: 1.9.2024
Sollten Sie Interesse haben, bei unserem Autorenteam mitzuarbeiten, melden Sie sich gerne bei lektorat@katecheten-verein.de



Impressum:

Text: Cordula Schonert-Sieber, September 2024

Layout: Bruno Verdino

Bildnachweis: S. 1: oben: Ralf Knoblauch, wuerde-unantastbar.de; Vignetten v.l.n.r.: Markus Spiske auf Unsplash; Rodion Kutsaiev auf Unsplash; Peggy auf Pixabay; unten: Ralf Knoblauch/Foto: Matthias Kehrein; S. 2: oben: Peggy auf Pixabay; rechts unten: Ralf Knoblauch, wuerde-unantastbar.de; S. 3: oben: Markus Spiske auf Unsplash; S. 4: oben: Rodion Kutsaiev auf Unsplash; rechts: Ralf Knoblauch, wuerde-unantastbar.de

Hrsg.: Deutscher Katecheten-Verein e. V. Fachverband für religiöse Bildung und Erziehung, München 2024

Bezug: dkV, Preysingstr. 97, D-81667 München, Tel.: 089-215295103,

Mail: buchservice@katecheten-verein.de

www.ruexpress.de

Arbeitsblatt

Online und offline Position beziehen
Menschenwürde: unantastbar

Material

M1: Die Königsfiguren von Ralf Knoblauch



<https://raifknoblauch.de/wp/2016/05/06/koenigsskulpturen/>

M2: Psalm 8 (besonders Verse 4-9)



<https://www.bibleserver.com/EU/Psalm8>

M3: Hintergrundwissen

In den antiken ägyptischen Vorstellungen vom Königtum ist der König (Pharao) der Sohn und Vertreter des Sonnengottes. Durch die Besteigung des Thrones und die Krönung erhält er die Königswürde und ist der einzige legitime Herrscher des Diesseits und des Jenseits. Der Pharao allein garantiert die Ordnung der Welt und des Kosmos und wurde deshalb im Kult verehrt.

Diese Vorstellungen waren den Dichtern der Psalmen bekannt. Sie sehen Gott, den König und den Menschen jedoch in einem anderen Verhältnis. Psalm 8 beschäftigt sich mit der Frage, wer der Mensch ist: Wo steht der Mensch im Kosmos? Wie steht er im Verhältnis zu Gott? Dieser Psalm greift den zentralen Gedanken aus den Schöpfungserzählungen des Buches Genesis auf: Der Mensch, jeder Mensch, ist das Abbild Gottes. Nicht dem einen König, sondern jedem Menschen kommt die Würde zu, Gottes Gegenüber zu sein und mit Gott in Beziehung treten zu können. So wie Gott jeden Menschen gewollt und geschaffen hat, hat er ihm auch die unverlierbare Würde geschenkt. Damit „demokratisieren“ die Dichter der Psalmen das Königtum.

M4: Artikel 1 des Grundgesetzes



https://www.gesetze-im-internet.de/gg/art_1.html



Aufgaben

1. Betrachte die Königsfigur von Ralf Knoblauch. Beschreibe die Figur. Wie wirkt sie auf dich? Weitere Figuren kannst du unter **M1** anschauen.
2. Lies Psalm 8 mehrfach still für dich (**M2**). Tauscht euch anschließend in der Lerngruppe über eure Eindrücke aus. Erstellt ein Schaubild, das ausdrückt, was der Psalm über die Bedeutung des Menschen sagt.
3. Nutzt den Info-Text **M3**. Ergänzt euer Schaubild zu Psalm 8 mit Informationen, die dort genannt sind.
4. Erarbeitet in Kleingruppen mithilfe der Placemat-Methode: Warum nutzt Ralf Knoblauch Königsskulpturen, um auf die Würde des Menschen aufmerksam zu machen? Am besten arbeitet ihr zunächst ohne Hilfsmittel. Später könnt ihr eure Ergebnisse mit den Antworten von Ralf Knoblauch auf seiner Homepage vergleichen (**M1**).
5. In Artikel 1 des Grundgesetzes heißt es: „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ Lest den ganzen Artikel 1 (**M4**) und diskutiert, was diese Aussage bedeutet. Gestaltet mit den Worten „Würde“ und „unantastbar“ Postkarten oder „Würdetafeln“. Ihr könnt damit eine Ausstellung in der Schule gestalten oder euch am Projekt *#WürdeUnantastbar* beteiligen.